

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.3 vom 24. Juli 2019

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-07-24, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2019.3

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.3 du 24 juillet 2019

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.3 del 24 luglio 2019

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 24. Juli 2019

Mitwirkende

Dr. A. Pfeiderer (Vorsitz), P. Waegeli, lic. phil. D. Borer
und Gerichtsschreiberin MLaw L. Marti

Parteien

A_____

Klägerin

B_____

Beklagte

Gegenstand

ZV.2019.3

Klage vom 24. Januar 2019 (Postaufgabe 28. Januar 2019)

Krankentaggeld; krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit nicht mit überwiegender
Wahrscheinlichkeit nachgewiesen

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfeiderer MLaw L. Marti

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des
Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in
Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14)
einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über
die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B.
die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt
sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in

Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.